



SUDETENDEUTSCHE LANDSMANNSCHAFT  
IN BÖHMEN, MÄHREN UND SCHLESILIEN

BÜRGERVEREINIGUNG

Pressemitteilung Nr. 1/2015

**REAKTION AUF DIE FALSCHEN BEHAUPTUNGEN DER DEUTSCHEN VEREINIGUNG**

Vor ein paar Tagen wurde unserem Verein das Urteil des Obersten Verwaltungsgerichtes zugesandt, welches einen beachtlichen Durchbruch in unserem Rechtsstreit mit dem tschechischen Innenministerium darstellt. Mehr als fünfeinhalb Jahre hat man versucht, unsere Tätigkeit zu verhindern, das Verfahren nun aber definitiv verloren.

Kurz darauf hat sich die Münchner Vereinigung *Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e. V.* gemeldet, allerdings nicht mit einer Gratulation, wie es zu erwarten wäre, sondern mit einer Reihe anschwärzender Äußerungen. Obwohl unser Registrierungsprozeß noch nicht vollständig abgeschlossen ist und daher noch die Möglichkeit besteht, daß das Ministerium das letzte Urteil nicht respektieren wird, so wie es bei den vorherigen Gerichtsurteilen eben der Fall gewesen war, können wir die Behauptungen aus München nicht unkommentiert im Raum stehen lassen.

Unsere Bürgervereinigung wurde in vollem Einklang mit den tschechischen Gesetzen errichtet, insbesondere auch jene Regelung respektierend, welche die Wahl des Namens in Hinsicht auf seine Verwechselbarkeit mit einem anderen bestehenden Subjekt einschränkt. Diese Bestimmung schreibt vor, daß sich der Name des Vereins vom Namen einer bereits in der Tschechischen Republik tätigen juristischen Person, vom Namen einer Behörde der Tschechischen Republik, vom Namen einer internationalen Organisation, deren Behördeinstelle oder ihrer Institutionen und vom Namen der Europäischen Union sowie ihrer Behörden deutlich unterscheiden muß. Da die *Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e. V.* in der Tschechischen Republik keinerlei Tätigkeiten ausübt, steht ihr auch nicht zu, sich abrupt auf eine vermeintliche Gefahr einer Namensverwechslung zu berufen. Es sei bemerkt, daß dem bundesdeutschen Verein nichts im Wege stand, dasselbe zu tun, was wir taten, nämlich hierzulande eine Zweigstelle seines Vereins zu gründen, so wie sie in Österreich existiert, und, genauso wie wir, ein langjähriges Gezerre mit tschechischen Behörden um der Registrierung willen durchzustehen.

Wir waren in diesem Streit erfolgreich, und es wurden unsere Satzungen registriert, in denen wir die Dinge beim richtigen Namen nennen: Die Vertreibung der Sudetendeutschen bezeichnen wir als Verbrechen, als ethnische Säuberung und als Völkermord, diejenigen Personen, die dieses Unrecht begangen oder selbiges angestiftet hatten, als Kriegsverbrecher und die sogenannten Beneš-Dekrete als Legalisierung einer offenkundigen Ungerechtigkeit.

Wir waren es, die diesen Erfolg erzielt haben, nicht der Münchner Verein. Wenn die *Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e. V.* anstelle des oben geschilderten Prozederes ihre Vertretung in Tschechien in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung gründete (das tschechische Bürgervereinigungs-gesetz augenscheinlich umgehend), kann sie uns jetzt kaum zum Vorwurf machen, daß wir eben das gemacht haben, was sie unmittelbar nach 1989 selbst hätte tun sollen.

In der Münchner Pressemitteilung haben uns auch einige Formulierungen erstaunt, wie z. B. die Behauptung, daß der Münchner Verein der „offizielle“ Vertreter aller Sudetendeutschen sei, d. h. der gesamten sudetendeutschen Volksgruppe – als könne ein Verein als privates Subjekt außer seine eigenen Mitglieder auch jeden Beliebigen vertreten –, und daß in der Tschechischen Republik nur zwei Vereine ein „exklusives“ Recht besäßen, für alle Deutschen, die noch in diesem Land wohnen, zu sprechen, als ob diese Verbände etwa eine gesetzmäßige Befugnis dazu hätten oder haben dürften.

Wir behaupten so etwas nicht von uns, und wir wissen sehr wohl, daß wir es auch nicht behaupten dürften, ohne dabei gegen das geltende Gesetz zu verstoßen. Wir sind für alle offen, sowohl für Tschechen als auch für Deutsche. Sprechen und handeln allerdings werden wir nur für uns und unsere Mitglieder.

Wohlgemerkt kann man nicht außer Acht lassen, daß dies alles gerade erst jetzt geschieht, nämlich nur wenige Wochen, nachdem die *Sudetendeutsche Landsmannschaft Bundesverband e. V.* ihre Satzungen in einer Weise änderte, die begründete Zweifel erweckt, ob der Verein überhaupt noch das durchzusetzen beabsichtigt, was er seit vielen Jahrzehnten vermeintlich gedenkt zu erreichen, oder ob er bezüglich seiner Ziele definitiv resigniert bzw. sich zu einem bloßen Kaffeekränzchen-Verein zeitgenössischer Nostalgiker verwandelt hat. Es liegt uns jedoch fern, uns in die Aktivitäten des deutschen Verbandes einzumischen.

Bettlern, am 19. März 2015.

---

**Telefonnummern der Mitglieder des Präsidiums:**

Wolfgang Habermann: + 420 724 334 114

Tomáš Pecina: + 420 724 029 083

Jan Šinágl: + 420 775 239 148